

Tischlied zur Hochzeitsfeier

von

Fräulein Irene Flörsheim

und

Herrn Dr. Joseph Stern

Betrachtungen am **Sternenhimmel** des 5. Juni 1934 zu Hamburg.

Mel.: Weißt Du, wieviel Sternlein stehen.

Weißt Du, daß am Sternenhimmel
Aufblitzt heut ein neuer Stern?
Allem irdischen Gewimmel
Fühlt die Jungfrau sich so fern,
Die des Lebens schönste Krone,
Ihren Jothi, heut zum Lohne
Durch des Oheims Spruch erhielt,
Sich im siebten Himmel fühlt.

Jothi, dieser sichre Schütze,
Hatte anfangs manche Pein,
Denn was war das Leben nütze,
Kann Irene er nicht frein.
Wie der Löwe wollt er kämpfen,
dabei seine Sehnsucht dämpfen,
Männlich, tapfer gut und treu
Warb er immer wieder neu.

Und des Glückes Wage neigte
Sich zum tapfern Reiterlein,
Als Irenes Herz erweichte,
Um sein guter Stern zu sein.
Da wurd alles glatte Sache—
Schwiegermutter ist kein Drache,
Kastor, Pollux — Karl und Ruth —
Finden alles schön und gut.

Zeuge Eures Glückes werde
Lange Euer Abendstern.
Stern des Süds auf heilger Erde
Durchdringt heut des Aethers Fern'.
Der Polarstern strahlt im Norden,
ist für uns Komet geworden
Selbst der Stein (Hof) bock-Wassermann
Kommt mit seinem Wagen dran.

Puppe, unsre Allerbeste,
Schuf einstmals den Siebenstern.
Bleibt beim Vater noch im Neste.—
Fische aßen wir sehr gern.
Zwillinge sind nicht vorhanden.
Mars bleib ferne unsern Landen.
Venus strahlet froh und mild.
Jetzt das Wort, Dir, Jothi, gilt:

Fuhrmann Deines Glückes bleibe,
Skorpion verschone Dich.
Günstger Wind des Bootes treibe
Mit des Widders Schnelle Dich.
Mußt auch Du zum Auszug schreiten,
Soll Dich Jacobsstab begleiten.
Wie der Adler trägt sein Gut
Nimm Dein Weib in sichre Hut.

Pegasus hat ausgedienet,
Meine Leier wird jetzt stumm.
Wenn Ihr Sterne alle schienet,
Würde dieses Lied zu dumm,
Denn der Krebs, der Stier, Hund Bär
Passen wirklich nicht hierher.
Lasset Sie am Himmelszelt,
Feiert unsre Sternenwelt. —

Familie Stern sie lebe hoch!